

Wie gut ist ein altes Objektiv Revuenon 1:2,8 135 mm?

Auf eBay existiert seit geraumer Zeit ein stetes Angebot und Nachfrage nach einem alten Objektiv Revuenon 1:2,8 135mm. Das Objektiv gehört zu der Klasse der leichten Teles, hat einen Kameraanschluss M42 und ist mit KB Kameras (EOS 5D usw., Brennweite 135 mm) sowie mit APS-C Kameras (EOS 550D, 50D, 7D, Brennweite 210 mm) verwendbar. Das Interesse der Fotografen besteht in der Beschaffenheit des Revuenons, welches ein lichtstarkes Objektiv ist und auf APS-C Kameras eine klassische Tele-Brennweite von etwa 200 mm aufweist. Außerdem ist der Beschaffungspreis des Objektivs um den Faktor von 10 geringer, als für moderne Zooms von Canon oder Sigma mit einer vergleichbaren Brennweite.

Die Preisspanne ist gerade für Hobbyfotografen sehr interessant. Aber es ist auch wichtig zu wissen, ob das alte Objektiv mit den modernen Linsen auf DSLR-Kameras mithalten kann? Ich möchte in diesem Testbericht einen Vergleichstest unter gleichen Bedingungen durchführen und das Revuenon 1:2,8 135mm mit einem Canon EF 1:4L 70-200 mm USM, einem Sigma 1:4,5-5,6 120-400 mm OS HSM und einem Tamron AF 1:4-5,6 70-300 mm Tele-Macro bei 135 mm vergleichen.

Die Objektive sind in den unten abgebildeten Bildern zu sehen. Von den Materialien und der Bearbeitung her entspricht das Revuenon dem Stand der Technik aus den 70er-80er Jahren. Alle Teile sind aus Aluminium gefertigt, die Beschriftung ist eingraviert, die Blende- und Schärfereinstellungen laufen satt und angenehm ohne Spiel. Alles spricht für eine robuste und solide Konstruktion.



Sigma 120-400 mm

Canon EF 70-200 mm

Tamron 70-300 mm

Revuenon 135 mm



Sigma 1:4,5-5,6 120-400 mm



Canon EF 1:4 L 70-200 mm



Tamron 1:4-5,6 70-300 mm



Ravuenon 1:2,8 135 mm Auto

Im Gegensatz zu modernen elektronisch gesteuerten Objektiven ist das Revuenon nur manuell einstellbar und hat keinen Autofokus. Für die Kameras mit einem Bajonett-Anschluss braucht man einen Adapter, der M42-Gewinde auf entsprechenden Bajonettanschluss adaptiert. Beim Fotografieren soll der Modusschalter der Kamera auf Av (Verschlusszeitmessung) eingestellt werden. Die Blende und die Schärfe stellt man manuell ein. Solche manuellen

Einstellungen werden von Fotografen benutzt, um eine vollständige Kontrolle über den Schärfeverlauf im Bild zu haben. Dieser Aspekt ist in der Sach-, Makro- und Porträtfotografie wichtig. Eine Besonderheit des Objektivs Revueneon besteht darin, dass die Skala von 1,5 m bis Unendlich einer Drehung des Schärferrings von etwa 270° entspricht. Dadurch wird die Schärfekontrolle besonders in einem Porträtbereich bis etwa 3-4 m (entspricht einem Drehwinkel von etwa 160°) erleichtert. Bei Canon EF 70-200 mm und Sigma 120-400 mm entspricht eine volle Entfernungsskala etwa 110 - 130°. Beim Tamron 70-300 mm beträgt der Drehwinkel weniger 45° für ganzen Entfernungsbereich von 1,5 bis Unendlich. Es macht eine feine manuelle Schärfeeinstellung mit dem Tamron 70-300 mm deutlich schwieriger als mit einem Revueneon.

Testbeschreibung.

Das Auflösungs-Testmuster (Weiß/Schwarz-Kontrast 1:20) wurde mit der Kamera Canon EOS 50D und drei Objektive fotografiert. Kameraeinstellungen:

- ISO100,
- Bildstil Neutral,
- Spiegelverriegelung eingeschaltet,
- Kamerafernbedingung,
- Stativ Manfrotto 190XPROB mit einem Kugelkopf.

Ser.-Nr.: Canon 362215, Sigma 1003554, Tamron 195419 und Revueneon 849901.

Alle Testbilder in diesem Bericht sind 100% Ausschnitte.

Ergebnisse.

Alle Testaufnahmen wurden mit den Blendeinstellungen von 1:2,8 (bzw. 1:5,6) bis 1:11 gemacht. Die Zoom-Objektive Canon und Sigma wurden auf einer Brennweite 135 mm getestet. Damit lassen sich die zwei Zooms und eine feste Brennweite vergleichen. Die Auflösung und Zentrierung wurden quantitativ nach Kriterien besser/schlechter beurteilt.

Alle Objektive sind gut zentriert. Das Sigma 120-400 mm war vor 1 Jahr bei der Fa.Sigma wegen eines Zentrierungsfehlers nachjustiert. Die Auflösung und Kontrast waren in allen Bildecken für jede Blende sehr ähnlich. Deswegen wurde nur die schlechteste Ecke für das Vergleichsbild verwendet.

1. Die Schärfe und der Kontrast in der Bildmitte waren für alle Linsen sehr gut. Das Revueneon war ab Blende 1:4 - 1:5 bis 1:11 gut scharf und kontrastreich. Die untere Blendstufe, ab der die Schärfe und der Kontrast etwa gleich für alle Objektive sind, beträgt:

- Canon 1:4
- Sigma 1:5,6
- Revueneon 1: 4.

Die Linsen Canon und Sigma liefern neutrale Farben. Das Revueneon hat eine leichte Blautönung. Es lässt sich bei den Blenden 1:2,8 und 1:4 gut sehen. Ab Blende 1:5,6 hat die Blautönung beim Revueneon keine Bedeutung, da den Farbstich homogen ist und sich mit Fotosoftware korrigieren lässt.

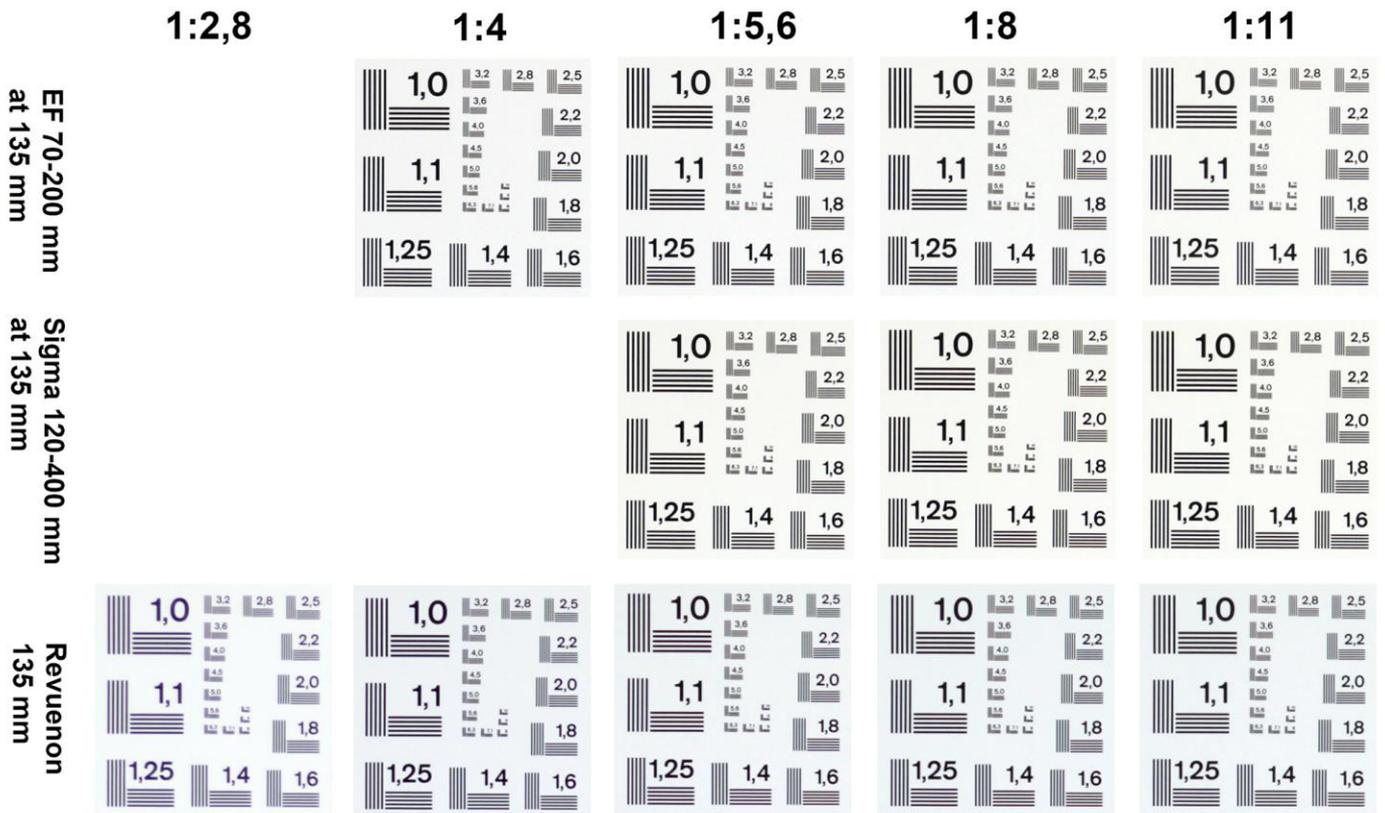
Die Leistung in den Ecken zeigt klare Vorteile der L- und Sigma-Linsen mit voll oder stark geöffneten Blenden. Nach der Leistung in den Ecken sehen die Objektive in Reihe:

- Canon 1:4
- Sigma 1:5,6
- Revueneon zwischen 1:5,6 und 1:8.

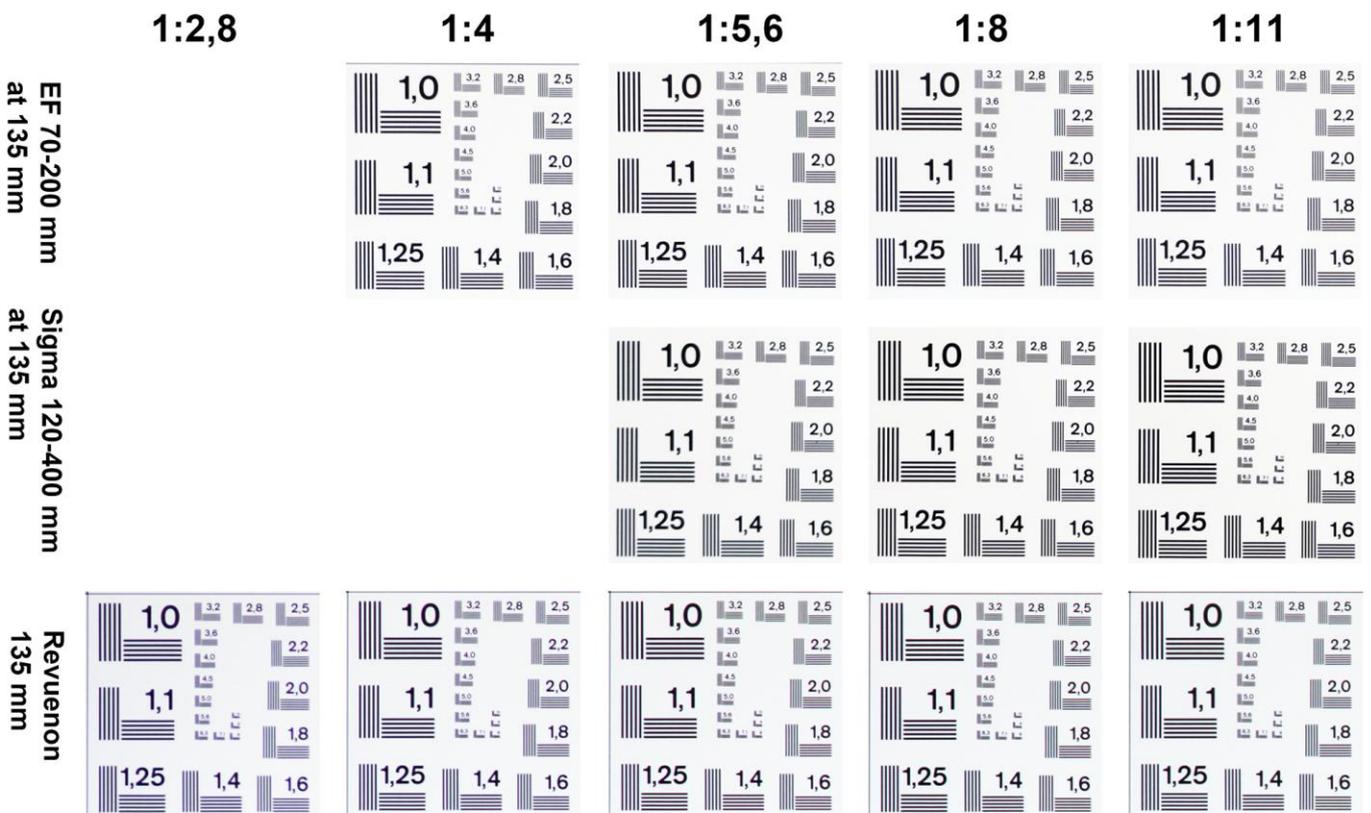
Das heißt, dass Canon und Sigma eine gute Homogenität der Abbildung aufweisen. Canon und Sigma sind schon mit voll geöffneter Blende exzellent. Das Revueneon weist ebenfalls eine sehr gute Abbildungshomogenität auf, das jedoch um 2 bis 3 Stufen (Blende 1:5,6 – 1:8) abgeblendet werden muss. Wenn der Kontrast und die Schärfe nur in der Bildmitte von Bedeutung sind und die Eckenperformance eine

untergeordnete Rolle spielt (z.B. für Porträt- oder Sachfotos), liefert das Revuenon eine sehr gute Leistung ab Blende 1:4.

Centre performance



Corner performance



Die Performance in den Ecken ist für alle Objektive sehr gut. Die chromatischen Aberrationen (CA) sind kein Thema für Canon und Sigma. Beim Revuenon bleiben die chromatischen Aberrationen noch in Ordnung und lassen sich mit Bildbearbeitungssoftware ausrechnen. Die modernen Superzooms von Tamron und Sigma zeigen bei 250 – 300 mm deutlich größere chromatische Fehler als Revuenon 1:2,8 135 mm. Es ist für die alte Optik eine positive Überraschung. Das Revuenon wirkt mit voll geöffneter Blende etwa lila-blau-farbig, aber ist es kein Problem, da die abgeblendete Linse diesen Mangel nicht aufweist.

Schlussfolgen.

Das Objektiv Revuenon 1:2,8 135 mm ist eine gute Linse für APS-C Kameras (Crop-Faktor 1,5-1,6). Ab Blende 1:4 ist die Performance in der Mitte sehr gut und ab Blende 1:5,6 ist das Bild homogen. Bei den Blenden 1:5,6 – 1:11 kann das Revuenon optisch mit modernen Linsen Canon EF 1:4L 70-200 mm USM (ab Blende 1:4) und Sigma 1:4,5-1:5,6 120-400 mm OS HSM (ab Blende 1:5,6) mithalten. Das Revuenon 1:2,8 135 mm stellt eine preiswerte Lösung für hochqualitative Fotografie dar. Es bestätigt sich durch einen Ausschnitt aus vier Landschaftsfotos, die unter gleichen Bedingungen (Blende 1:8) aufgenommen wurden. Zum Vergleich wurde eine zusätzliche Aufnahme mit einem Tamron 70-300 mm bei 135 mm gemacht. Die Abbildungsqualität ist für alle 4 Objektive in diesem Fall sehr gut. Eine leichte Farbkorrektur im Blaukanal lässt mit Revueneon eine sehr gute Bildqualität zu erreichen.

Blende 1:8

ohne Farbkorrektur, T = 5100K

Centre

Corner

Canon



Sigma



Tamron



Revuenon



CA/Farb-Korrektur

Centre

Corner



Eine Abweichung der Farbtemperatur von der L-Optik gilt als der Preis für sehr kompakten Aufbau des Objektivs Revuenon 1:2,8 135 mm. Es hat eine gewisse Bedeutung für Filmfotografie und sorgt für einen Blaustich. Für die Digitalkameras hat es jedoch keine Bedeutung, da die modernen DSLR's einen Auto-Weißabgleich als Standardoption besitzen. Das Bild unten zeigt, dass die Kamera Canon EOS 50D in einem Modus Auto-Weißabgleich mit dem Objektiv Revuenon den blauen Farbstich vollständig korrigiert und ab Blende 1:4 sehr gute und kontrastreiche Bilder liefert.

Auto WA (5600K)

5100K

gleich wie für Canon, Sigma, Tamron

1:2,8



1:4



1:5,6



Eine interessante Anwendung findet Revueneon 135 mm in der Makrofotografie. Die Zwischenringe mit einem Anschlussgewinde M42 (42 mm) sind auf eBay sehr günstig zu erhalten und sie lassen mit diesem Objektiv hochqualitative Aufnahmen mit einem Maßstab von 1:1 machen.